

Elementarpädagogische Studiengänge im (inter-)nationalen Vergleich



Peer Pasternack

Institut für Hochschulforschung (HoF)
Universität Halle-Wittenberg



Institut für Hoch-
schulforschung
(HoF)

1.

**Fach- und
Hochschul-
studien**

2.

**Studien-
modelle**

3.

**Internationale
Einordnung**

4.

**Heraus-
forderungen**

1.

Fach- und
Hochschul-
studien

2.

Studien-
modelle

3.

Internationale
Einordnung

4.

Heraus-
forderungen

Fachschulausbildung zur Staatl. anerk. Erzieher/in

1. Varianten der Zulassung
2. Varianten der Ausbildung
3. Ausbildungsmöglichkeiten
4. Lehrkörper
5. Fachschulen auf dem Weg

Fachschulausbildung und Professionalität

„Stärkung **reflexiver Kompetenzen**,

- insbesondere das Wissen und Können mit unbestimmten, aus der Interaktion mit Kindern und Jugendlichen jeweils neu resultierenden flexiblen Situationen und Mustern verstehend-deutend umzugehen und
- das jeweilig andere und eigene Verhalten hinterfragen zu können ...

Die Fachschulen nehmen genau dies als Ausbildungsziel für sich in Anspruch. [...]

Fachschulausbildung und Professionalität

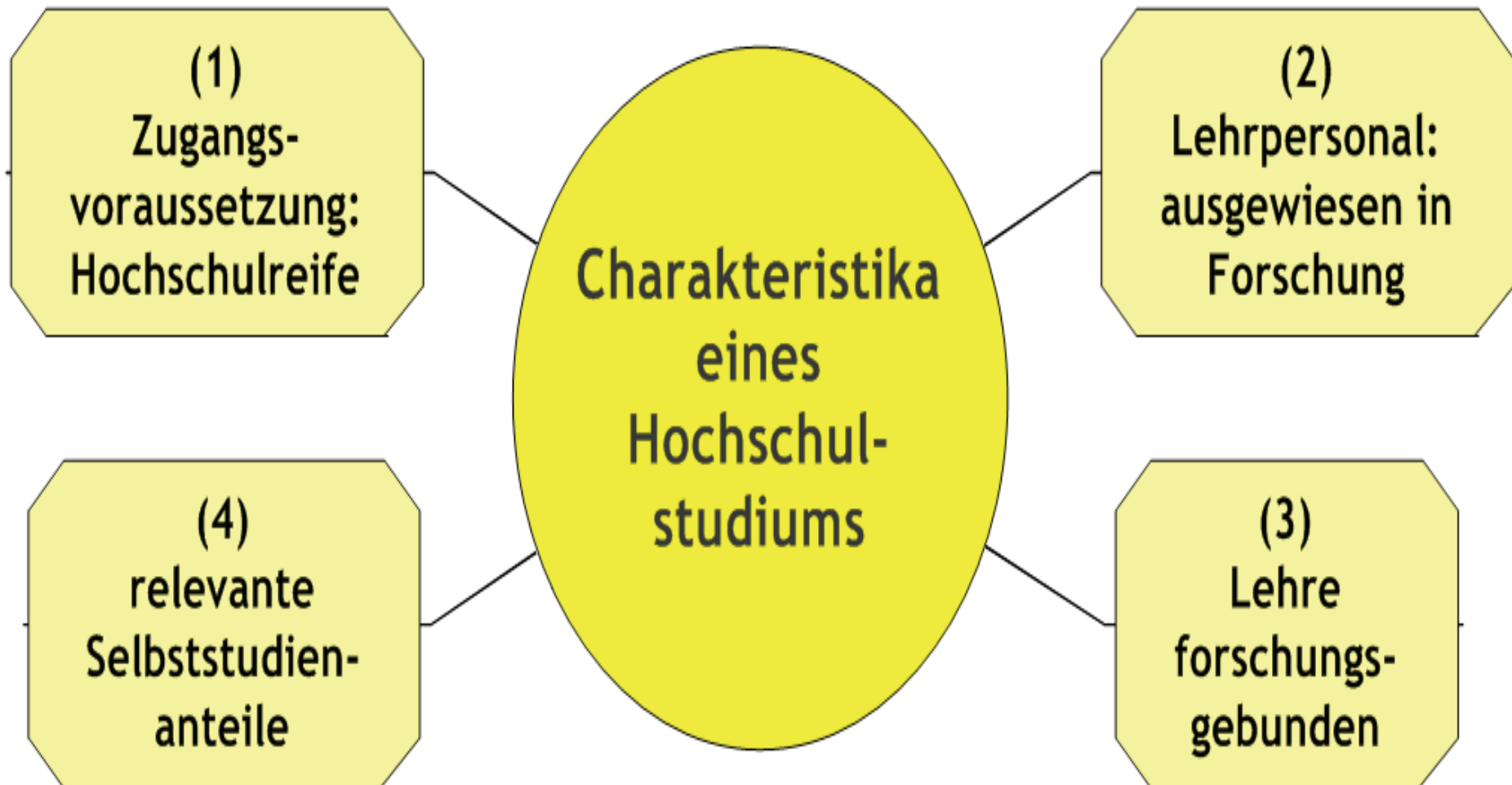
fachhochschulische Leistungsmerkmale ...

- wissenschaftsbasiertes Lehren und Lernen,
- Reflexion alltagskompetenten Handelns,
- Entwicklung von theoriegeleiteter professioneller Handlungskompetenz,
- studierendenorientierte Lehre in übersichtlichen Lehr-Lern-Settings,
- praxisorientierte und sozialräumliche Forschung

werden außer der Forschungskompetenz auch von den Fachschulen für sich in Anspruch genommen“.

(Langenmayr 2005: 43)

Hochschulstudium



Hauptdifferenzen Fachschule / Hochschule

- Handlungsorientierter vs. wissenschaftsorientierter Ansatz



Hauptdifferenzen Fachschule / Hochschule

- Handlungsorientierter vs. wissenschaftsorientierter Ansatz
- Forschungsbindung

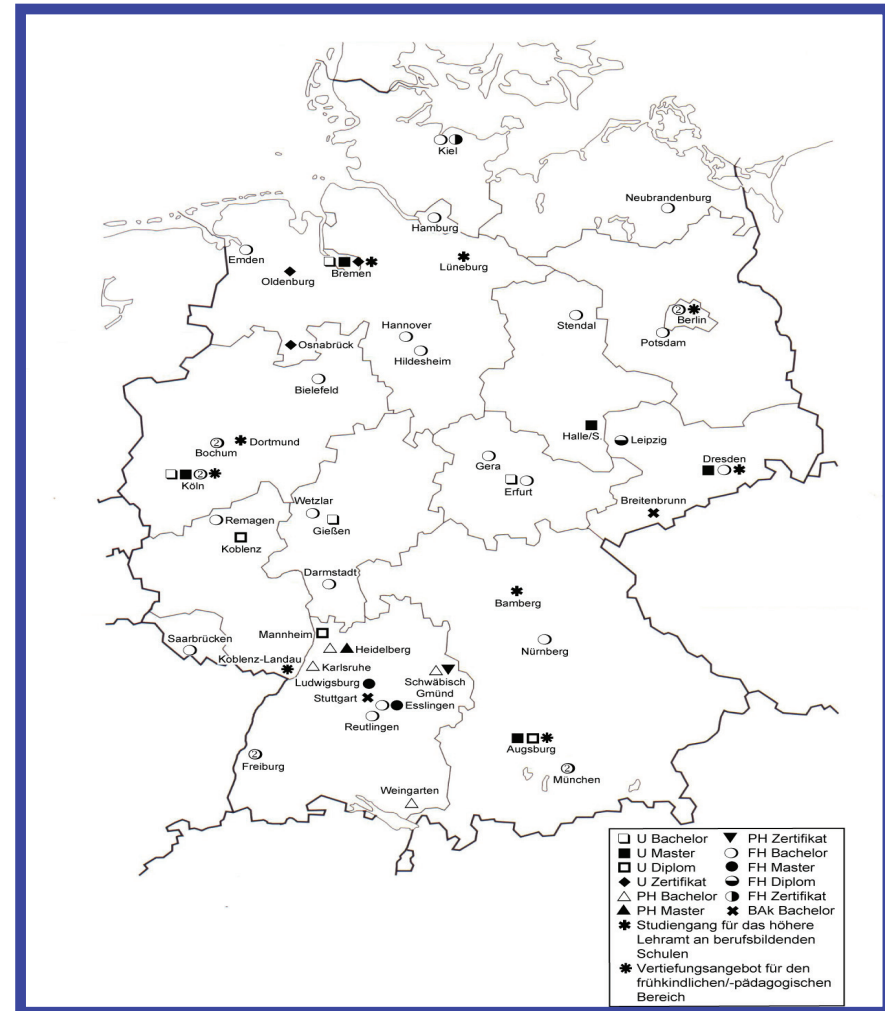


Hauptdifferenzen Fachschule / Hochschule

- Handlungsorientierter vs. wissenschaftsorientierter Ansatz
- Forschungsbindung
- Theorie-Praxis-Verhältnis



Frühpädagogik an Hochschulen (10/2008)



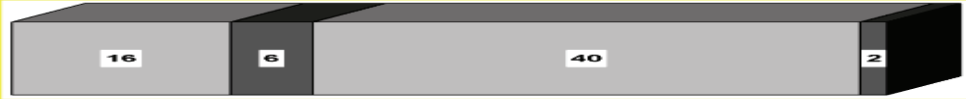
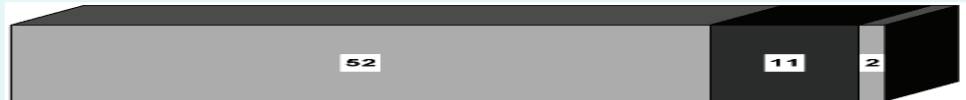
1.
Fach- und
Hochschul-
studien

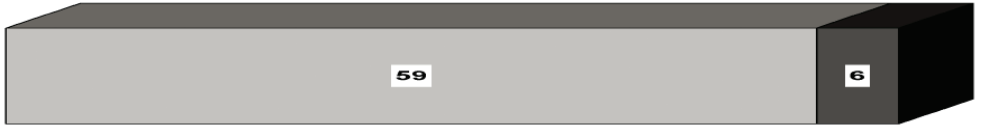
2.
**Studien-
modelle**

3.
Internationale
Einordnung

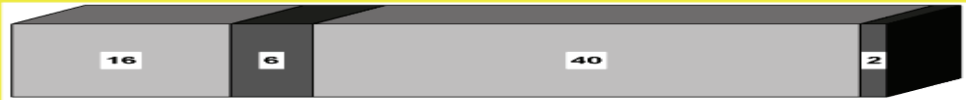
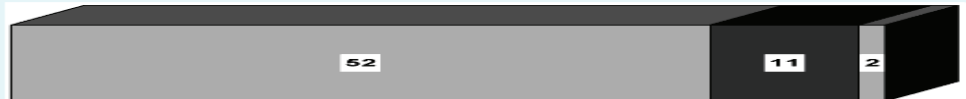
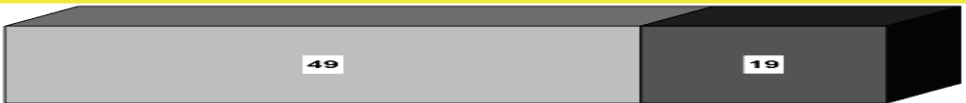
4.
Heraus-
forderungen

Frühpädagogische Studienangebote (10/2008)

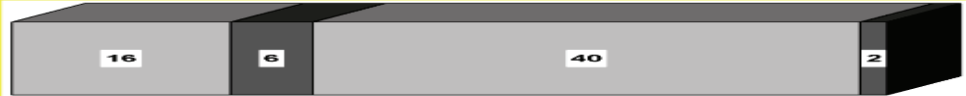
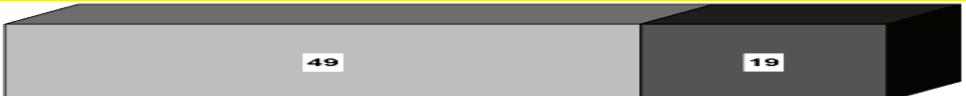
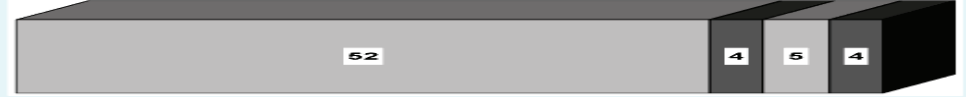
Dimension	Unterscheidungen / Anzahl der Studienangebote			
Hochschulart	Universität	PH	FH	Berufsakademie
				
Hochschulcharakter	öffentlich	kirchlich		privat
				

Kooperationen mit Fachschulen	Kooperationsfrei bzw. punktuelle Kooperationen mit Fachschulen	gemeinsamer Studiengang Hoch-/Fachschule(n)
		

Frühpädagogische Studienangebote (10/2008)

Dimension	Unterscheidungen / Anzahl der Studienangebote			
Hochschul- art	Universität	PH	FH	Berufsakademie
				
Hochschul- charakter	öffentlich	kirchlich		privat
				
Studien- gangs- charakter	Vollzeit-/Präsenzstudium		berufsbegleitend	
				

Frühpädagogische Studienangebote (10/2008)

Dimension	Unterscheidungen / Anzahl der Studienangebote			
Hochschulart	Universität	PH	FH	Berufsakademie
				
Hochschulcharakter	öffentlich	kirchlich		privat
				
Studiengangscharakter	Vollzeit-/Präsenzstudium		berufsbegleitend	
				
Inhaltliche Orientierung	(elementar)päd. dominiert	Schwerpunkt in Erz.wiss.	elementarpäd. affin	managementorientiert
				

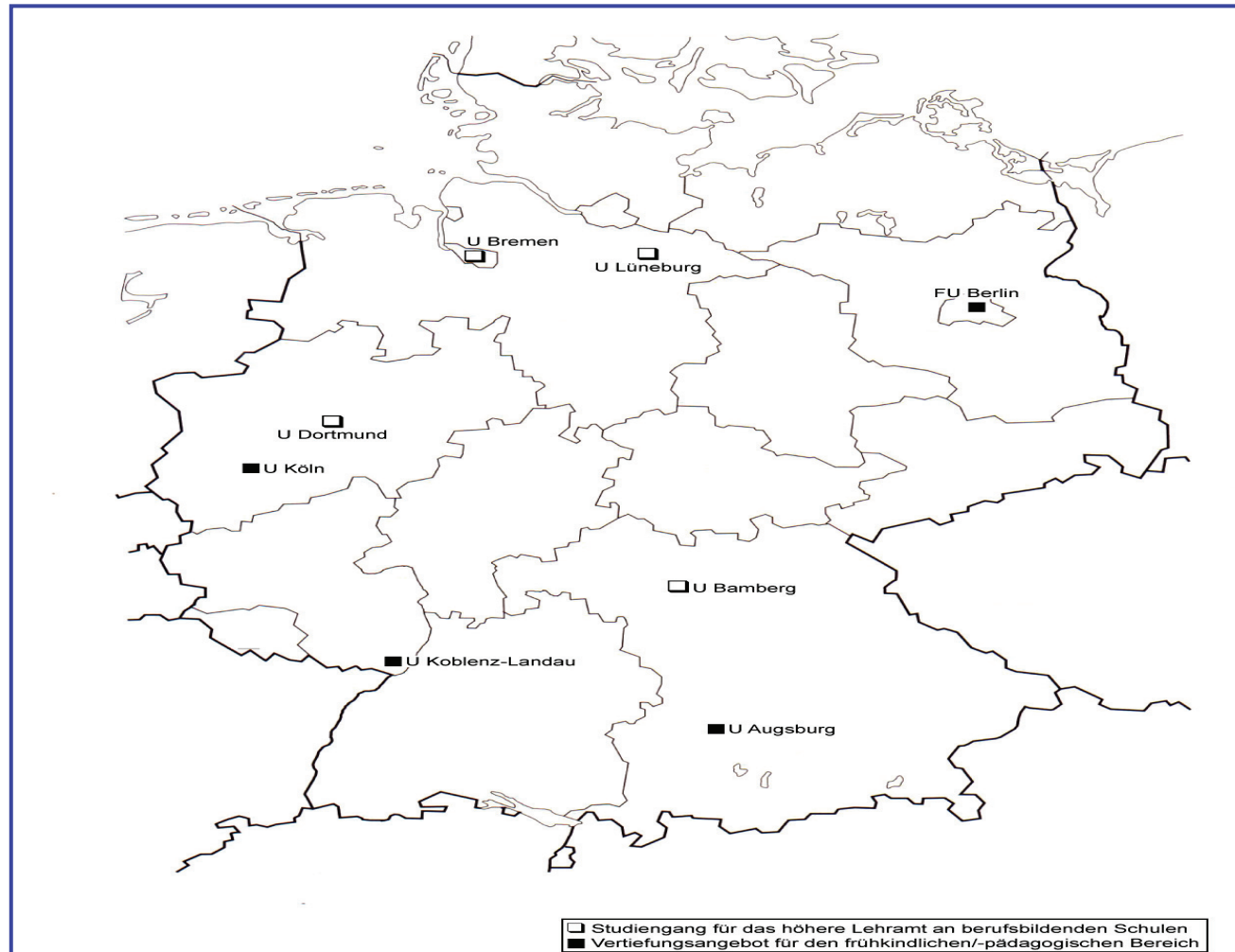
Inhaltliche affine Studienangebote (10/2008)

Nr.	Hochschule	Studiengang	Charakter	Ab-schluss
1	PH Heidelberg in Koop. mit PH Freiburg	Straßenkinder-pädagogik	Master-Programm	Master
2	Staatl. HS f. Musik u. Darstellende Kunst Heidelberg-Mannheim	Kindertanzpädagogik	grund-ständig	Diplom
3	PH Karlsruhe	Sprachförderung und Bewegungserziehung im Elementarbereich	grund-ständig	Bachelor
4	FH Kiel	Naturspielpädagogik	berufs-begleitend	Zertifikat
5	Universität Osnabrück	Bewegungsförderung von Kindern unter drei Jahren	berufs-begleitend	Zertifikat

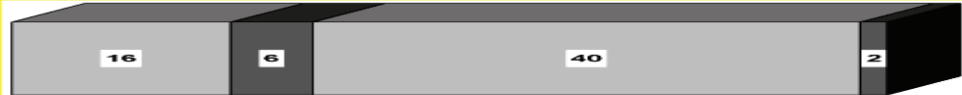
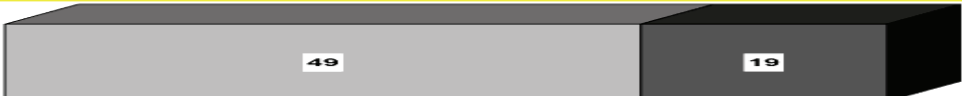
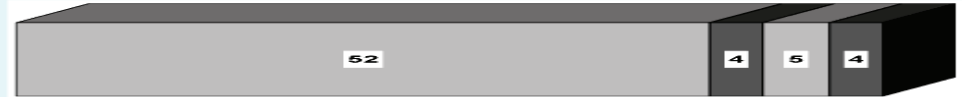
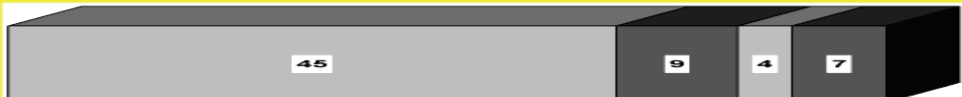
Management-Studienangebote (10/2008)

Nr.	Hochschule	Studiengang	Charakter	Abschluss
1	Institut für Pädagogikmanagement (IfPM) Bad Dürkheim (Privates Hochschulinstitut der Off Road Kids Stiftung, Studienabschluss der Steinbeis-Hochschule Berlin)	Pädagogikmanagement (SocialBBA)	berufsbegleitend	BBA
2	Katholische FH Freiburg	Management von Erziehungs- und Bildungseinrichtungen	berufsbegleitend	Bachelor
3	FH Koblenz, Standort Remagen	Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit	berufsbegleitend	Bachelor
4	FH Potsdam in Koop. mit FH Brandenburg und IHK	Kita-Management	berufsbegleitend	Zertifikat

Lehramt für Berufliche Schulen



Frühpädagogische Studienangebote (10/2008)

Dimension	Unterscheidungen / Anzahl der Studienangebote			
Hochschulart	Universität	PH	FH	Berufsakademie
				
Hochschulcharakter	öffentlich	kirchlich		privat
				
Studiengangcharakter	Vollzeit-/Präsenzstudium		berufsbegleitend	
				
Inhaltliche Orientierung	(elementar)päd. dominiert	Schwerpunkt in Erz.wiss.	elementarpäd. affin	managementorientiert
				
Studienabschluss	Bachelor	Master	Diplom	Zertifikat
				

1.

Fach- und
Hochschul-
studien

2.

Studien-
modelle

3.

**Internationale
Einordnung**

4.

Heraus-
forderungen

Frühpädagogische Ausbildungen in der EU

Fachschule

Österreich
Malta
Rumänien

Hochschule

Belgien	Lettland
Bulgarien	Litauen
Dänemark	Luxemburg
Estland	Niederlande
Finnland	Polen
Frankreich	Portugal
Griechenland	Schweden
Großbritannien	Slowenien
Italien	Spanien
Irland	Ungarn
	Zypern

Deutschland
Tschechien
Slowakei

Frühpädagogische Hochschulstudien in der EU

Unterschiede

Beruflicher Sekundarbereich II
Beruflicher Sekundarbereich I

Universität: 12
Nichtuniversitäre Hochschule: 9

Studiendauer: 3 – 5 Jahre

Altersgruppen: 0-5/6/7. 6-7. 4-6. 2,5-6. 2,5-11. 4-12. 3-6/7. 1-7. 1-12. 3-11. 3-5,5.
Frühpädagogik mit/ohne Grundschulpädagogik

Frühpädagogische Hochschulstudien in der EU



http://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/090831_bmfsfj_fachpersonal_eu27.pdf



1.
Fach- und
Hochschul-
studien

2.
Studien-
modelle

3.
Internationale
Einordnung

4.
**Heraus-
forderungen**

Anforderungen

Souveränität, **unerwartete Situationen**
analysieren und bewältigen zu können

Befähigung, über das einfache Wissen hinaus
Strukturen und Prozesse zu verstehen

professionelle Haltung:
ein **durch Wissen begründetes Selbstvertrauen**



wissenschaftlich basierte Urteilsfähigkeit

Anforderungen

wissenschaftlich basierte Urteilsfähigkeit



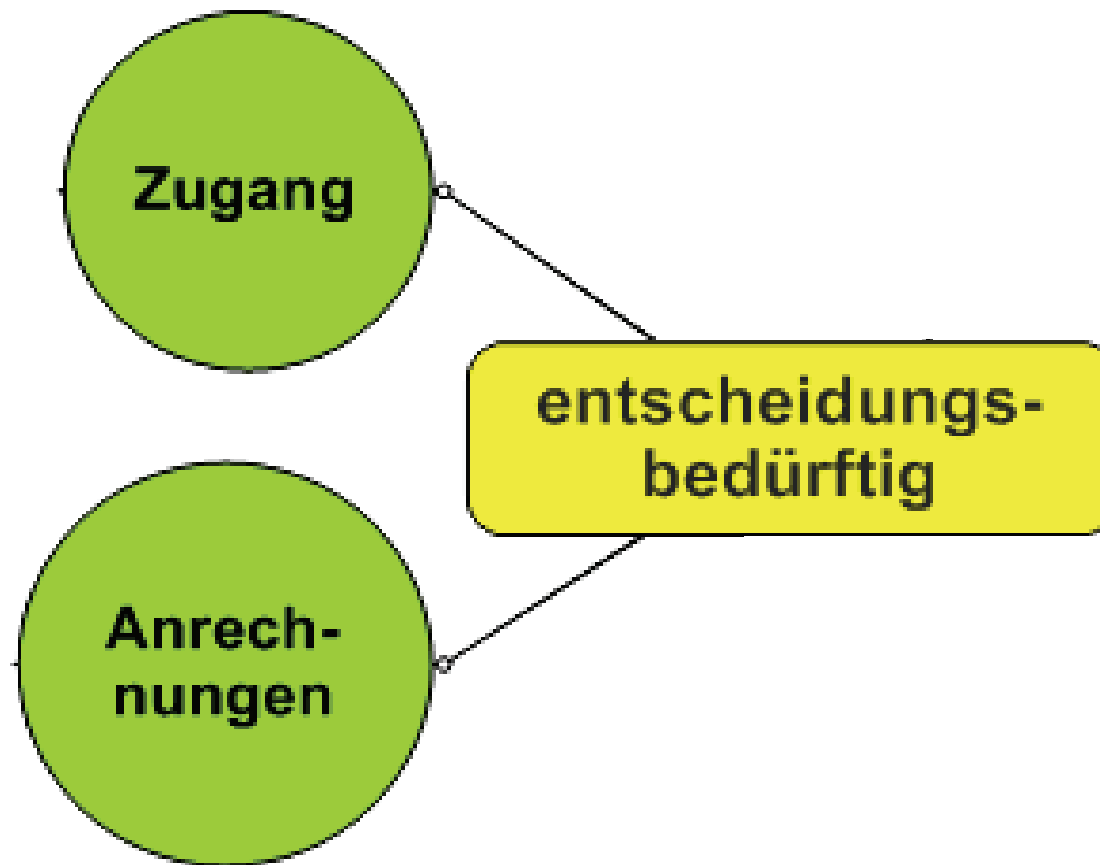
**Wissens-
erwerb**

**Kompetenz-
entwicklung**

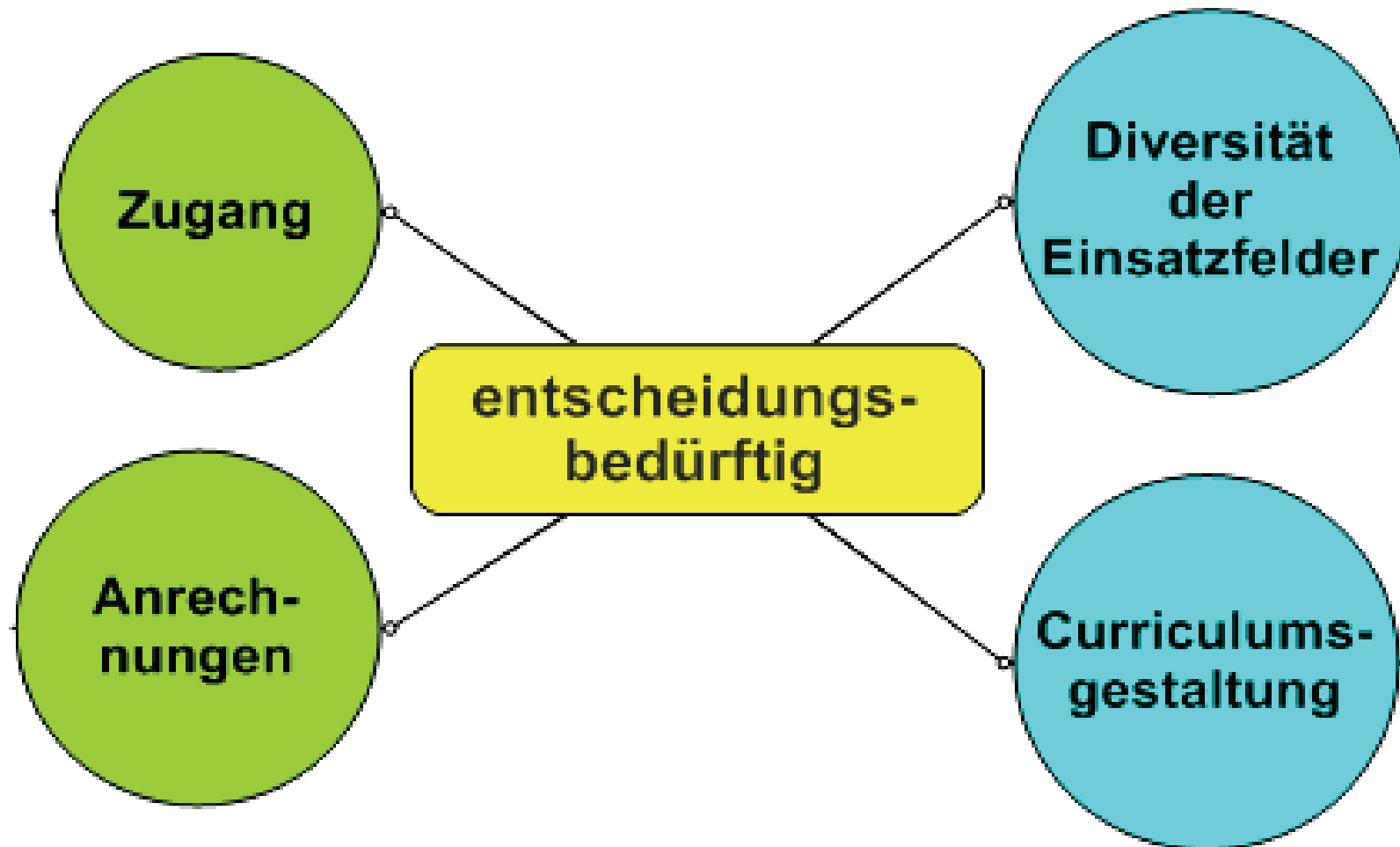
**Persönlichkeits-
entwicklung**



Grundentscheidungen



Grundentscheidungen

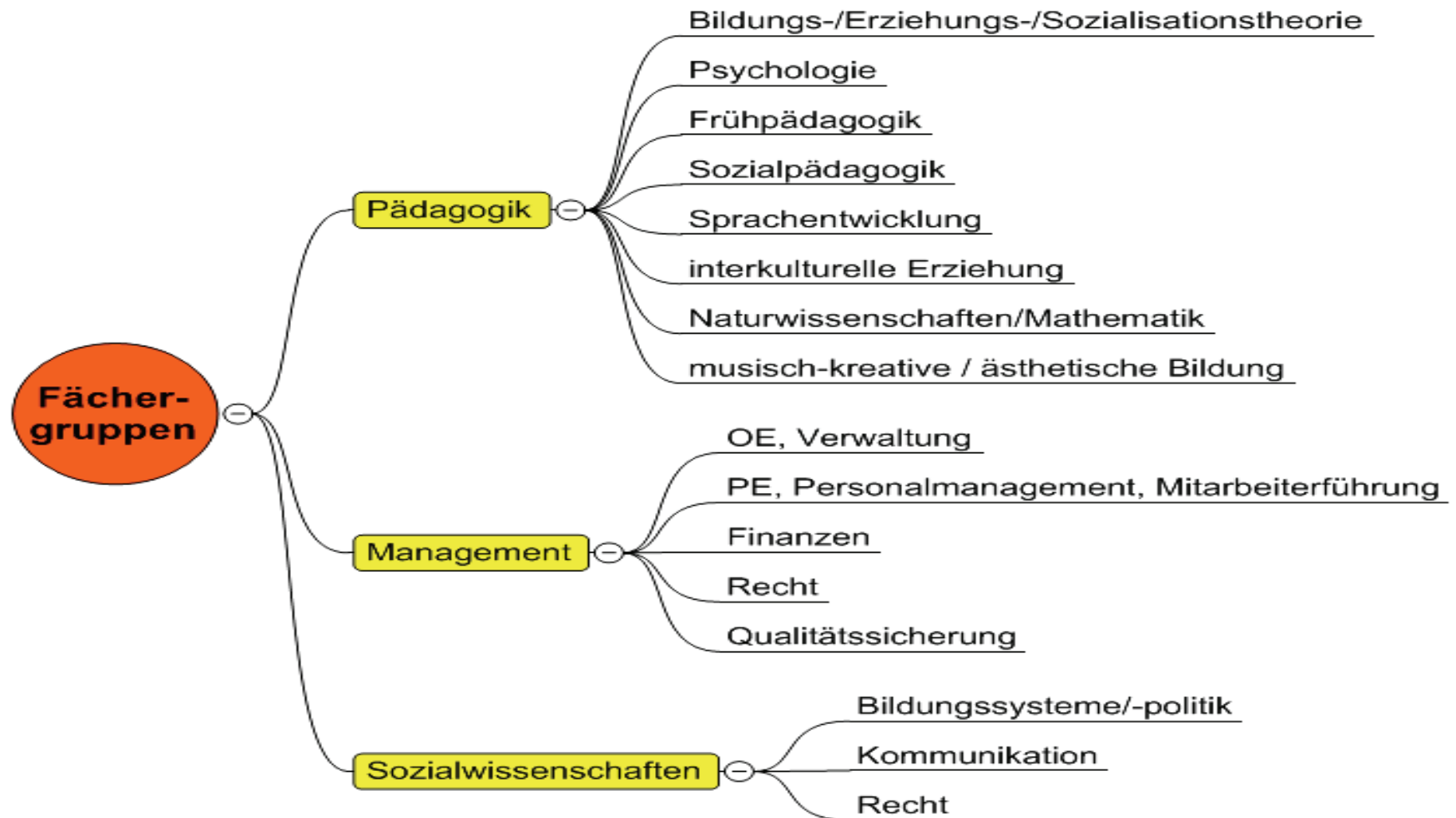


Entscheidungsbedürftige Fragen

Inhaltliche Entscheidungen

**Anteile der Fächergruppen
und Studiengangsspezifika**

Entscheidungsbedürftige Fragen



Entscheidungsbedürftige Fragen

Inhaltliche Entscheidungen

**Anteile der Fächergruppen
und Studiengangsspezifika**

Integration Methoden

**Stellenwert der
Abschlussarbeiten**

Theorie-Praxis-Verbindung

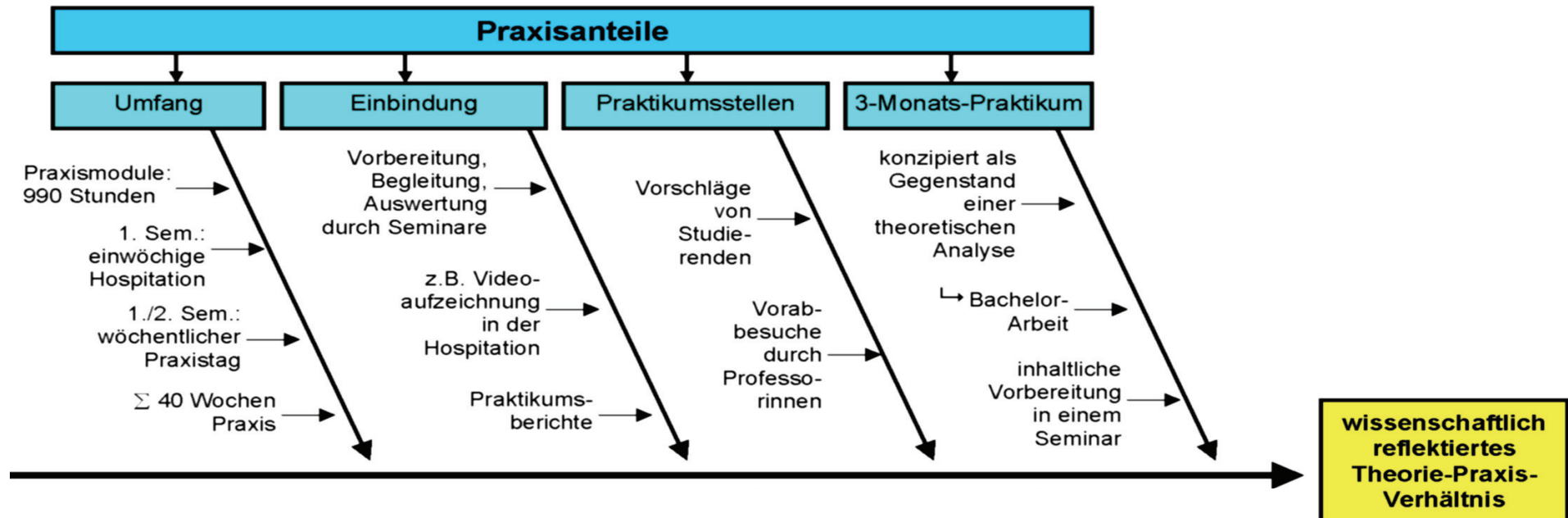
Theoretisierung = Praxisferne?

Theorie-Praxis-Verflechtung an der ASH Berlin

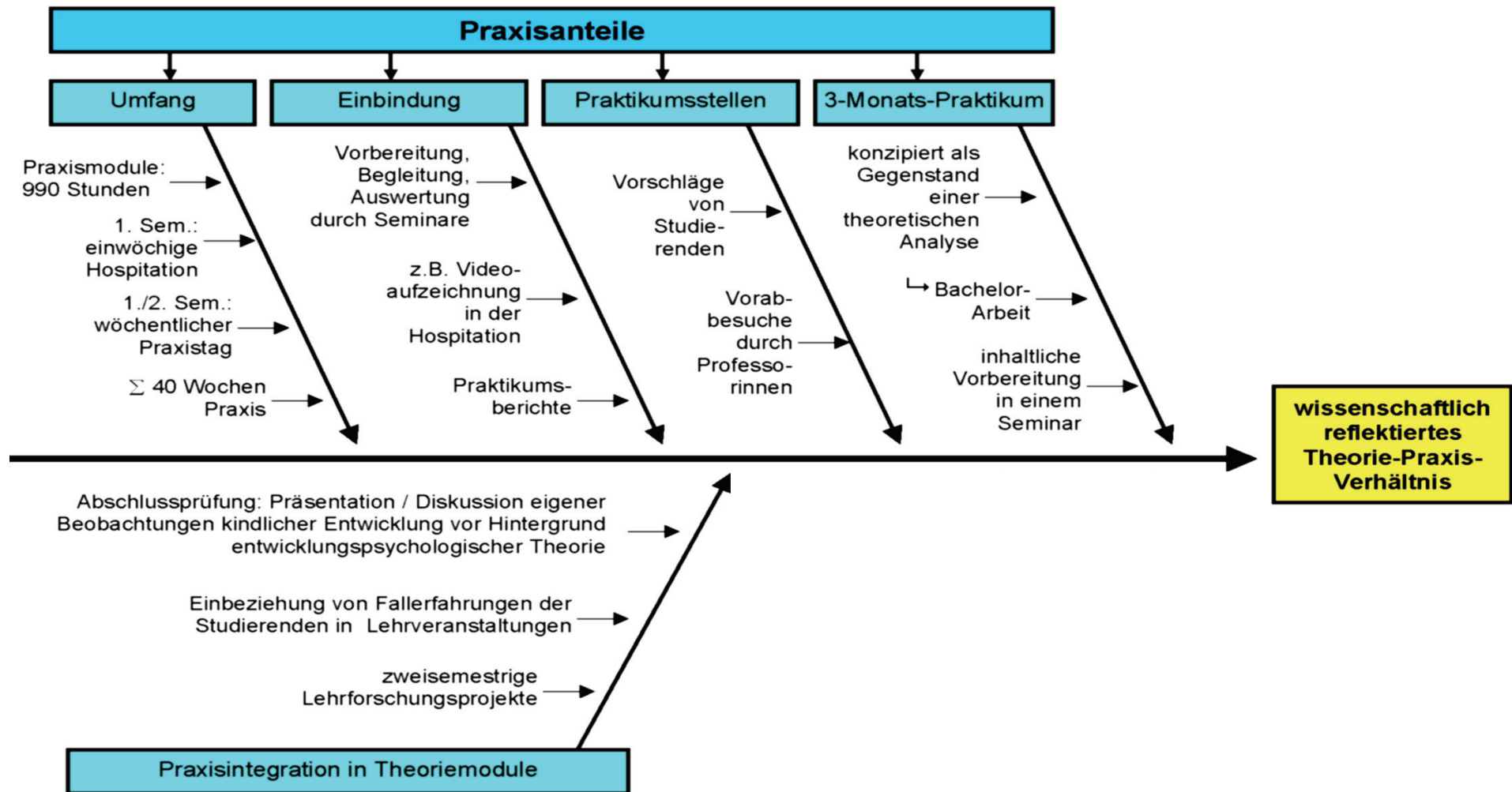
Praxisanteile

wissenschaftlich
reflektiertes
Theorie-Praxis-
Verhältnis

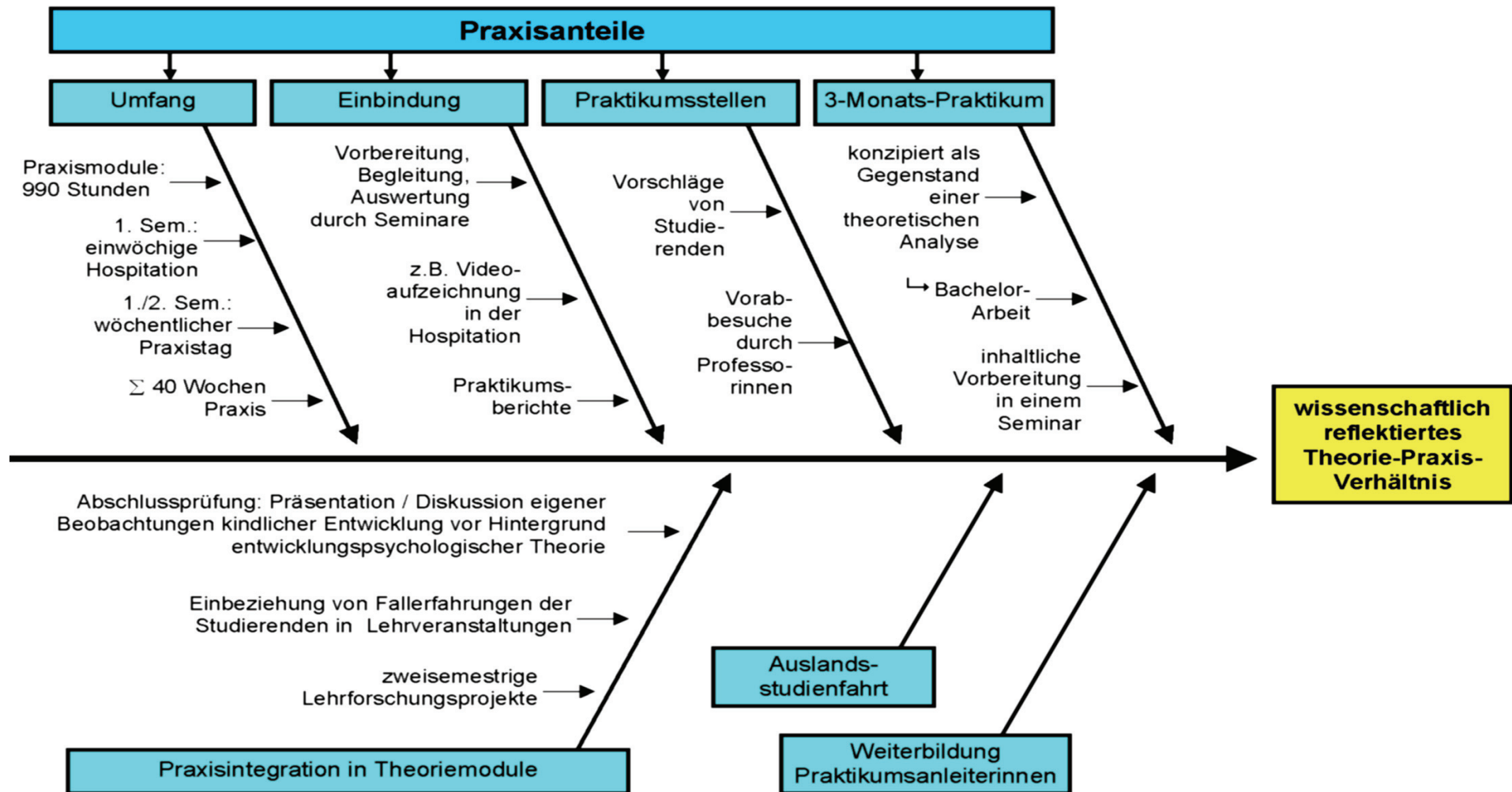
Theorie-Praxis-Verflechtung an der ASH Berlin



Theorie-Praxis-Verflechtung an der ASH Berlin



Theorie-Praxis-Verflechtung an der ASH Berlin



Entscheidungsbedürftige Fragen

Inhaltliche Entscheidungen

**Anteile der Fächergruppen
und Studiengangsspezifika**

Integration Methoden

**Stellenwert der
Abschlussarbeiten**

Theorie-Praxis-Verbindung

Inhaltlich-organisatorische Entscheidungen

Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlanteile

Didaktik: Instruktion/Konstruktion

Zeitbudget

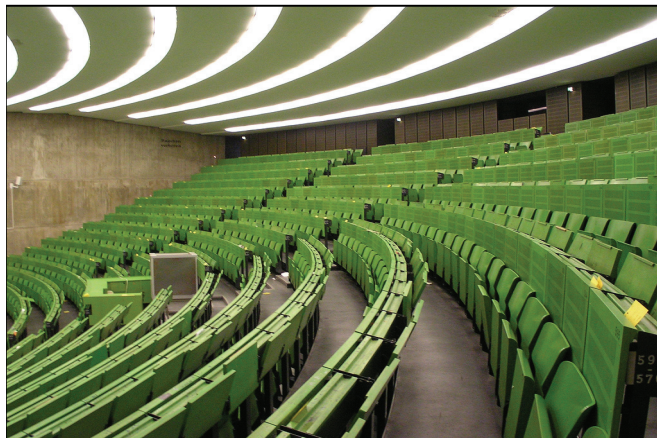
**Verhältnis Präsenz- und
Selbststudium**

Regelungsdichte

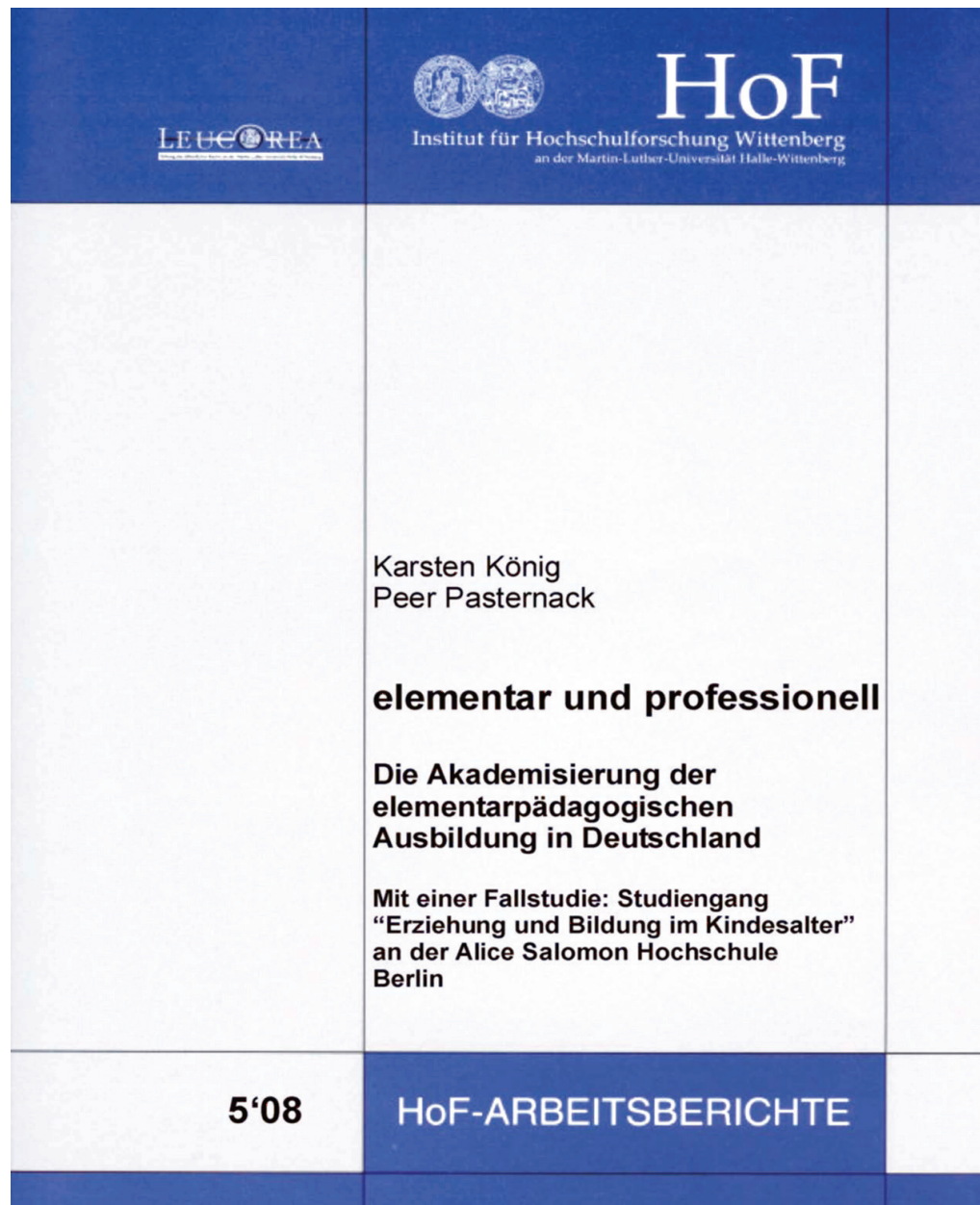
Leistungsnachweise

Verbleibende Dauerherausforderungen

Stoffmengen- problem



Erlernbarkeit professionellen Handels?



Vielen Dank



peer.pasternack@hof.uni-halle.de
www.peer-pasternack.de



**Institut für Hoch-
schulforschung
(HoF)**